

Verehrte Mitglieder,

seit dem 3. Juni haben wir endlich wieder Gelegenheit, die wunderbaren Räume der Modernen Galerie zu erleben. Die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der Stiftung bereiten gerade eine neue Ausstellung zur Kunst der 50er Jahre im Saarland vor, die Ende November eröffnet wird. Ich möchte daher an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung ein Lob aussprechen für ihre hervorragende Arbeit. Denn neben der Ausstellungsvorbereitung gehen die wichtigen Aufgaben eines Museums, nämlich Sammeln und Bewahren, weiter, auch wenn nicht immer alle Gebäude bespielt werden können. Wir werden in loser Folge die MitarbeiterInnen der Stiftung vorstellen, in dieser Ausgabe portraituren wir Dr. Roland Augustin, der die Mitglieder der Fördergesellschaft in diesem Jahr bereits mehrfach durch von ihm kuratierte Ausstellungen geführt hat.

Ich freue mich auch, dass wir für den Museumsshop weitere Unterstützer gewinnen konnten: Dr. Theiss Naturwaren aus Homburg, die Ihnen als Kunden des Museumsshops ein kleines Präsent überreichen und die Saarbahn GmbH in Saarbrücken, die derzeit in ihren Zügen mit Plakaten auf den Museumsshop hinweist.

Herzlichst Ihre  
Prof. Dr. Inge Weber  
Präsidentin



3./Oktober 2012



Museumsshop Wa(h)re Kunst im K4 forum

Foto: Jörg Pütz

## Museumsshop Wa(h)re Kunst feierte einjähriges Bestehen im K4 forum am St. Johanner Markt

Im August 2011 eröffnete die „Wa(h)re Kunst“ GmbH im K4 forum am St. Johanner Markt ihren Museumsshop. Er wird von 26 ehrenamtlichen Damen unter der Leitung von Elisabeth Tonn betrieben. Die Verkaufserlöse fließen als Spende an die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz zurück. Neben ausgewählten Katalogen und Publikationen der Stiftung werden Postkarten, Designartikel und hochwertiges Kinderspielzeug angeboten. Exklusiv können Glasarbeiten von Studierenden der HBK Saar aus dem Centre International d'art verrier Meisenthal erworben werden. Der Verkaufserlös der Glasobjekte wird von der HBK zur Finanzierung neuer studentischer Workshops in Meisenthal verwendet. Zusätzlich bietet die K4 Galerie originale Kunstwerke an, ergänzend zu den Ausstellungen in der K4 galerie.

Darüber hinaus sind im Shop Informationen und Broschüren über die aktuellen Ausstellungen, Führungen und Programme der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz erhältlich. Zusätzlich zeigen die Monitore im Shop nicht nur Bilder von Eröffnungen,

Veranstaltungen und Kunstwerken, sondern informieren auch tagesaktuell über Sonderführungen und Angebote der Fördergesellschaft und von artus. Während der Shop tagsüber als Verkaufsraum fungiert, verwandelt er sich am Abend in eine multimediale Rauminszenierung aus bewegten Bildern, die Kunstwerke aus dem Besitz des Saarlandmuseums zeigt. Die Raumkonzeption für das K4 forum wurde von den Produkt- und Kommunikationsdesignern Prof. Andreas Brandolini und Prof. Burkhard Detzler von der Hochschule der Bildenden Künste Saar entworfen.

Anlässlich des einjährigen Bestehens am St. Johanner Markt hat das Homburger Unternehmen „Dr. Theiss Naturwaren“ uns ein wunderschönes Give-Away, also ein kleines Geschenk, für unsere Kunden zur Verfügung gestellt.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns über Ihren Besuch!

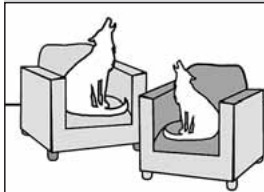
Der Shop wird bis zur Beendigung der Baumaßnahmen an der Modernen Galerie am St. Johanner Markt bleiben. Elisabeth Tonn und ihre Mitarbeiterinnen

fühlen sich mittlerweile am Markt sehr wohl: „Wir freuen uns sehr, dass unser Shop so gut angenommen wird und wir hier auch eine sehr positive Rückmeldung der Kunden bezüglich unserer ehrenamtlichen Arbeit erhalten. Das gibt uns Auftrieb und Motivation für unsere tägliche Arbeit, die wir zur Unterstützung der Stiftung und ihrer Museen leisten.“

**Adresse:** Museumsshop Wa(h)re Kunst GmbH im K4 forum  
St. Johanner Markt 24 · 66111 Saarbrücken · Telefon (06 81) 6 85 06 87

**Öffnungszeiten:** Mo: 14-18 Uhr · Di bis Fr: 11-18 Uhr · Sa: 11-16 Uhr  
Besuchen Sie unseren Shop auch auf Facebook!

**T**  
TERMIN E



**Dienstag, 6. November**

19.00 Uhr  
artus blickt...hinter  
die Kulissen  
Besichtigung der  
Restaurierungswerkstätten  
des Saarland.Museums

Treffpunkt: Verwaltungsge-  
bäude Saarland.Museum,  
Bismarckstr. 11, Saarbrü-  
cken (max. 10 Teilnehmer!)

**Mittwoch, 12. Dezember**

19.00 Uhr  
artus zu Gast...in der  
Galerie Neuheisel  
Besuch der Ausstellung  
von Armin Rohr, anschl.  
Gespräch mit dem Künstler

Treffpunkt: Galerie Neu-  
heisel, Johannsstr. 3,  
Saarbrücken

Bei allen Terminen ist  
eine vorherige Anmeldung  
erwünscht unter email:  
info@artus-sb.de.  
Junge Freunde, die bereits  
Mitglied in der Förder-  
gesellschaft sind, werden  
gebeten, bei den Veranstal-  
tungen ihre Mitglieds-  
ausweise mitzubringen.

Weitere Informationen:  
Tel. (06841) 105-391  
www.artus-sb.de und bei  
facebook!

Unser Dank für  
die Veranstaltungen im  
Mai und Juni 2012 gilt:  
Axel Boecker (Stadtfüh-  
rung), Patrick Regnery,  
Burkhard Bödefeld, Markus  
Koch, Stefan Waller und  
Dr. Karlheinz Blessing  
(Dillinger Hütte), der  
Stiftung Saarländischer  
Kulturbesitz sowie unseren  
Sponsoren Mineralbrunnen  
AG und Karlsberg Brauerei

# artus – Junge Freunde Kunstmuseen

**Mai 2012: artus unterwegs...  
Entdecke Deine Stadt!**

Bei unserem Stadtrundgang am St. Johanner Markt mit Denkmalpfleger Axel Boecker erkundeten wir sowohl die Barockbauten als auch einige erhaltene Bürgerhäuser aus dem 16. Jahrhundert. Wir starteten am St. Johanner Markt 8 mit einem der ältesten erhaltenen Häuser, heute befindet sich darin das Restaurant „Tante Maja“. Neben dem Einblick in denkmalpflegerische Maßnahmen informierte uns Axel Boecker auch über die Stadtgeschichte, so z. B. dass ein Brand im Jahr 1503 fast alle Bürgerhäuser in St. Johann zerstörte. Einige wenige Reste, so auch die Stadtmauer, sind in Teilen noch in der Evangelisch-Kirch-Straße erhalten. Mit Stationen an der Evangelischen Kirche und im Hinterhof der Ballettschule gelangten wir zu einer aktuellen Baustelle am St. Johanner Markt: Das Haus St. Johanner Markt 43 (früher „Weinhaus“) zeigt derzeit nur noch die Fassade. Dendrochronologische Untersuchungen ergaben, dass früheste Gebäudeteile bereits 1504 errichtet wurden. Holzbalken und -nägeln wurden gesichert und werden bei der Errichtung wieder Verwendung finden.

**Juni 2012: artus unterwegs...  
zu „Richard Serra“**

Zugegeben: Der amerikanische Bildhauer Richard Serra war selbst nicht anwesend, es hatte aber den Anschein, dass wir dennoch die „eigentlichen“ Künstler der neuen Stahlplastik „Elbow Pipe“ von Serra, nämlich das Team „Weiterverarbeitung“, bei unserem



Besuch der Dillinger Hütte

Besuch der Dillinger Hütte am Mittwoch, dem 20. Juni, kennenlernen durften. Bevor es in die heiligen Hallen und zur Besichtigung der neuen Stahlplastik „Elbow Pipe“ ging, die zu diesem Zeitpunkt noch streng geheim war, stellte uns Markus Koch mittels Beamer-Präsentation die unterschiedlichen Schritte und Werkprozesse von der ersten Zeichnung durch den Künstler bis hin zur fertigen Plastik vor. Serra hat zunächst nur eine vage Vorstellung davon, wie die Plastik einmal aussehen könnte. Der erste Schritt für die Mitarbeiter der Dillinger Hütte ist eine mögliche Konstruktion und Entwicklung zu erarbeiten. Serra selbst liefert dazu nur wenige Angaben. Bei der begehbaren Plastik „Elbow Pipe“ war dies z. B. „möglichst groß“ oder „am Eingang stehend darf man den Ausgang nicht sehen“. Alleine die Werkzeugkonstruktion dauert mehrere Monate. Erst dann kann mit dem aufwändigen Herstellungsprozess der Plastik begonnen werden. Als „Elbow Pipe“ vor uns stand, wog sie 50 Tonnen und ungezählte Arbeitsstunden waren vergangen. Sie wurde nach Abnahme durch den Künstler nach New York verschifft, aber damit hatte die Dillinger Hütte nichts mehr zu tun. „Aufträge wie dieser sind für „Selbstaholer“ konzipiert“, so die Aussage der Dillinger Hütte! Unser besonderer Dank gilt dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Karlheinz Blessing, der diesen Besuch für die jungen Freunde ermöglichte!

**Bundesinitiative „Junge Freunde Kunstmuseen“  
veranstaltete Symposium vom 24. – 26. August 2012 in Kassel**

Unsere jungen Freunde „artus“ sind seit dem Jahr 2006 Mitglied in der Bundesinitiative Junge Freunde Kunstmuseen. Vom 24. bis 26. August 2012 hat die Bundesinitiative zeitgleich zur documenta in Kassel ein Symposium ausgerichtet mit dem Titel „So macht man sich junge Freunde“. Die Organisation lag in der Verantwortung von Dr. Elke Fegert, die seit März 2012 das Sprecheramt der Bundesinitiative innehat. Eingeladen waren diesmal nicht nur die Repräsentanten der verschiedenen jungen Freundeskreise von Kunstmuseen, sondern auch Vertreter anderer Kultursparten wie Theater, Schauspiel, Film und Oper. Über 50 Teilnehmer aus ganz Deutschland nahmen an den Workshops teil, u. a. zu den Themen Finanzierung, Mitgliederwerbung, CI-Entwicklung und Best practice. Im Mittelpunkt des Symposiums stand das Impulsreferat von Hie-Suk Yang vom C/O Berlin zum Thema: „Junge Freunde im Web abholen! Social Media für junge Fördervereine“.



Teilnehmer des Symposiums „So macht man sich junge Freunde“ vom 24. bis 26. August 2012 in Kassel

Im Portrait:

## Dr. Roland Augustin

Koordinator der Modernen Galerie und der Grafischen Sammlung



Dr. Roland Augustin (geb. 1963 in Wuppertal) studierte Kunstgeschichte, Ethnologie und Politikwissenschaften an der Universität Trier. Als Forschungsstipendiat des DAAD war er von 1990 bis 1991 an der Rijksuniversiteit Utrecht. Mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz schloss er 1994 seine Promotion im Fach Kunstgeschichte an der Universität Trier ab. Das Thema seiner Promotion lautete: „Der Geschmack des Neuen, das Motiv des Tabakrauchens und seine Modernität in der niederländischen Kunst“. Die Dissertation liegt seit 1998 auch gedruckt vor.

Seit dem Jahr 1994 arbeitet Roland Augustin als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Saarländischen Museum. Seine Schwerpunkte liegen in der wissenschaftlichen Betreuung der fotografischen Sammlungen. Er kuratierte zum Beispiel im Jahr 1996 die Ausstellung „Monika von Boch – die Natur des Abstrakten“ oder im Jahr 2002 „Die Alte Welt und der Orient – Reisefotografien aus dem 19. Jahrhundert“. Im Jahr 2003 initiierte er die Ausstellungsreihe „Fotosynthesen“ und 2006 die Reihe „Themenwechsel“. Seit 2003 ist Roland Augustin Mitglied der Jury zum „Monika von Boch-Preis für Fotografie“ und unterhält seit 1996 mehrere Lehrauf-

träge an der Universität Trier und an der Universität des Saarlandes.

Im Jahr 2009 kuratierte er die Ausstellung „Gebanntes Licht“, die zum ersten Mal in der Geschichte des Saarländischen Museums einen breiten Überblick über die Fotografische Sammlung bot.

Seit 2011 fungiert er als Koordinator der Sammlungen Moderne Galerie und hat kommissarisch die Zuständigkeit für die Graphische Sammlung übernommen. Dementsprechend übernahm er die Bearbeitung der Ausstellung „James Ensor – Sterben für die Unsterblichkeit“. Im Januar führte er die Mitglieder der Fördergesellschaft durch die Ausstellung, die im Kreisständehaus gezeigt wurde.

Auch die derzeit in der Modernen Galerie gezeigte Foto-Ausstellung „Roland Fischer – New Photography 1984–2012“ hat er koordiniert und sowohl die jungen Freunde von artus als auch die Mitglieder der Fördergesellschaft durch die Ausstellung begleitet.

Roland Augustin ist verheiratet, Vater eines Sohnes und lebt in Kanzem.



Cover des Kataloges „Gebanntes Licht“, 2009



Im August 2012: Dr. Roland Augustin empfing 35 junge Freunde von artus zur Führung durch die Ausstellung von „Roland Fischer“

A

### AUSSTELLUNGEN

Roland Fischer,  
New Photography  
1984–2012

Saarländisches Museum,  
Moderne Galerie  
bis 4. November 2012

Franz Marc, Hundert Jahre  
„Das blaue Pferdchen“  
Saarländisches Museum,  
Alte Sammlung

verlängert bis 6. Januar 2013

V

### VORSCHAU

Science Ausstellung  
„NEWS“

Deutsches Zeitungsmuseum  
Wadgassen

11.11.2012 bis 24.03.2013

Saarländisch –  
Kunst der 50er Jahre

Saarländisches Museum,  
Moderne Galerie

23.11.2012 bis 07.04.2013

Öffnungszeiten der Museen  
Stiftung Saarländischer  
Kulturbesitz:

Dienstag bis Sonntag,  
10 bis 19 Uhr

Mittwoch, 10 bis 20 Uhr

S

### SPRECHSTUNDE

Ein Expertenteam aus Restauratorinnen und Kunsthistorikern lädt Sie ein, Gemälde, Grafiken, Skulpturen oder Porzellan mitzubringen und vor Ort professionell untersuchen zu lassen – egal ob Flohmarktfund oder Familienerbstück.

Die öffentlichen Kunst-  
sprechstunden im Foyer der  
Modernen Galerie des Saarländischen  
Museums finden statt:

Mittwoch, 7. November,  
17 bis 19 Uhr

Mittwoch, 5. Dezember,  
17 bis 19 Uhr

**F**  
GRUND ZUM FEIERN

**50 Jahre**

Herr Hans-Christoph Bonfert  
Frau Ramona Lambing  
Herr Professor  
Dr. Berthold Seitz  
Frau Martina Waltzinger

**70 Jahre**

Frau Jutta Crauser  
Herr Heinz-Dieter Dinger  
Frau Ingrid Georgi  
Herr Minister i. R.  
Dr. Hanspeter Georgi  
Herr Ministerpräsident i. R.  
Reinhard Klimmt  
Herr Wendelin von  
Boch-Galhau

**75 Jahre**

Herr Dr. Hans-Ludwig  
Kläser  
Frau Ingrid Spieß  
Frau Helga Urbanowicz

**80 Jahre**

Herr Professor  
Dr. Guido König

**85 Jahre**

Herr Dr. Karl Hanus

(Abdruck mit vorausgegangener  
Zustimmung der Jubilare)

**M**  
NEUE MITGLIEDER

Herr Helmuth Barth  
Frau Isabel Keller  
Frau Andrea Recktenwald  
Frau Ursula Reinhardt  
Familie Margit und  
Andreas Rullang  
Frau Bianca Seel und  
Herr Carsten Jahn  
Herr Prof. Dr. Carsten  
Zimmermann

Mit freundlicher  
Unterstützung von



17. bis 28. März 2013

## Myanmar... On the road to Mandalay

(gemeinsam mit den Freunden der Kunsthalle Emden)

Vom 17. bis 28. März 2013 organisieren wir gemeinsam mit den Freunden der Kunsthalle Emden eine Reise nach Myanmar. Das ehemalige Rangoon Burmas heißt nun Yangon und ist zum wirtschaftlichen Zentrum Myanmars geworden, während die Hauptstadt nach Naypyidaw verlegt wurde. Pagoden, Märkte, Alleen und stille Seen verbinden sich mit den ehemaligen Kolonialgebäuden zu einem einzigartigen fernöstlichen Charme. Wir besuchen in Yangon unter anderem die **Chauk Htat Gyi Pagode** und den **Bogyoke Aung San Markt**. Vor allem die **Shwedagon Pagode** ist ein goldenes Mysterium: das riesige Gebäude ist der heiligste buddhistische Schrein in Myanmar und zählt zu den schönsten Bauwerken der Welt.

In **Mandalay**, das die Hauptstadt des letzten unabhängigen burmesischen Königreiches war, bevor es schließlich 1886 von den britischen Kolonialtruppen erobert wurde, besuchen wir das **Shwe Nandaw Kloster** mit seinen wundervollen Holzschnitzarbeiten aus dem 19. Jahrhundert. Weiter geht es nach **Bagan**, wo wir u. a. die **Shwezigon Pagode** besuchen, die als Prototyp der späten Stupa-Bauweise Myanmars gilt. Am Abend erleben wir eine Kreuzfahrt bei Sonnenuntergang auf dem **Ayeyarwaddy**. Schließlich geht es weiter nach **Heho** und nach **Nyaung Shwe**, dem Eingangstor zum Inle See, bekannt durch seine Einbeinrunderer, schwimmenden Dörfer und Gärten. Das Leben der Bevölkerung ist völlig auf den See



Bagan, Myanmar

ausgerichtet. Wir besichtigen das Kloster **Shwe Yan Pyay** und das **Nga Phe Kyaung Kloster**, bevor wir unsere Boote besteigen, um die schwimmenden Gärten zu bestaunen. Das Dorf **Indein** war im 17. Jahrhundert Sitz eines Shan Fürsten; aus dieser Zeit sind auch unzählige Pagoden und Stupas datiert, die einen regelrechten „Pagodenwald“ bilden. Im Jahr 2008 hat man mit der Restaurierung der teilweise stark verfallenen Bauwerke begonnen. Es ist ein Erlebnis der besonderen Art die verschiedenen, teils überwucherten, neu gebauten Stupas oder kürzlich restaurierten Steinschnitzereien in dieser Vielfalt auf so engem Raum zu bewundern. Auf dieser Reise wird uns die Kunsthistorikerin **Dr. Ingeborg Besch** begleiten, die Organisation liegt in Händen von **Ramona Lambing**, **Passage Travel Concepts**.

Nähere Informationen unter  
Tel. (0 68 41) 105-391.

Herausgeber:  
Gesellschaft zur  
Förderung des  
Saarländischen  
Kulturbesitzes e.V.  
Karlsbergstraße 48  
66424 Homburg  
Tel: 06841 – 105-391  
Fax: 06841 – 105-648  
E-Mail:  
fegert@gfsk-online.de  
www.gfsk-sb.de  
www.kulturbesitz.de

Redaktion:  
Dr. Elke Fegert  
Sigrun Peter

Autoren:  
Dr. Elke Fegert  
Stiftung Saarländischer  
Kulturbesitz

Bildnachweise:  
artus – Junge Freunde  
Kunstmuseen: S. 2, S. 3  
Gesellschaft zur Förde-  
rung des Saarländischen  
Kulturbesitzes e.V.:  
S. 3, S. 4  
Stiftung Saarländischer  
Kulturbesitz: S. 3, 4  
Jörg Pütz: S. 1

Herstellung:  
Krüger Druck+Verlag  
www.kdv.de

### Internationale Senefelder-Stiftung:

## Direktor Dr. Roger Münch wurde zum Vorstandsvorsitzenden gewählt

In der diesjährigen Vorstandssitzung der Internationalen Senefelder-Stiftung wurde **Dr. Roger Münch**, Direktor des Deutschen Zeitungsmuseums in Wadgassen, zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Die Senefelder-Stiftung wurde 1971 in Offenbach anlässlich des 200. Geburtstages

von **Alois Senefelder**, dem Erfinder der Lithographie, gegründet.

Ihr Ziel ist es, das Andenken Senefelders zu wahren, der diese drucktechnische Revolution in Offenbach realisierte. Mit seiner Erfindung legte er den Grundstein für die Entwicklung des Offsetdrucks.



Der neue Vorstand der ISS: (v.l.n.r.) **Dr. Roger Münch**, **Stefan Grüttner**, **Karl-Heinz Döbert**, **Heinz-Josef Lorz** und **Peter L. Vrijdag**